

Umweltschutz ist auch bei der Geldanlage ein Thema

Megatrends. Nachhaltiges Investieren leistet einen Beitrag für unsere globale Zukunft und eröffnet Anlegern neue Chancen

Auch wenn man es auf der Picknickdecke bei einem Frühstück im Freien nicht vermuten würde – die zahllosen und oft lästigen Krabbeltiere sind vom Aussterben bedroht. Das Insektensterben ist ein weltweites Phänomen und könnte in letzter Konsequenz katastrophale Folgen haben, meinen die Autoren eines Übersichtsartikels in der Fachzeitschrift *Biological Conservation*, in dem sie zusammengetragen haben, was bisher über das weltweite Insektensterben bekannt ist.

Das Team um den australischen Ökologen Francisco Sánchez-Bayo vom Sydney Institute of Agriculture wertete 73 Studien aus. Die meisten davon untersuchten nicht das Insektensterben allgemein, sondern den Rückgang bestimmter Arten von Kerbtieren. Doch fasst man all diese Untersuchungen zusammen, stellt sich heraus, dass alle Ordnungen der Insekten von dem Schwund betroffen sind: Fast die Hälfte aller Insektenarten geht demnach stark zurück. Ein Drittel ist sogar vom Aussterben bedroht. Der

Tod der Krabbeltiere passiert übrigens in einem rasenden Tempo: Pro Jahr gehe laut Forschern die Biomasse der Insekten um 2,5 Prozent zurück. Wenn es so weitergehe, seien Insekten in 100 Jahren wahrscheinlich ausgestorben.

Wichtige Bestäuber

Besonders betroffen sind Schmetterlinge, Bienen, Wespen, aber auch Ameisen. Hauptursache für das weltweite Sterben ist der Verlust von Lebensraum, die industrialisierte Landwirtschaft und auch der Klimawandel. Sterben die Insekten, dann hat auch der Mensch ein Problem. Grund: Ein wesentlicher ökologischer wie ökonomischer Faktor ist die Bestäubungsleistung. Für fast drei Viertel der wichtigsten Nutzpflanzen spielen die tierischen Bestäuber eine essentielle Rolle: Raps, Sonnenblumen, Ackerbohnen und Erdbeeren erreichen bis zu 40 Prozent höhere Erträge durch die tierische Bestäubung. Im Obstbau sind bis zu 90 Prozent der Erträge vom Einsatz der Tiere abhängig. Laut Experten wird der jährliche öko-



„Anleger unterschätzen die Wirkung nachhaltiger Geldanlage.“

Jörg Moshuber

Fondsmanger des Amundi Ethik Fonds

nomische Gesamtwert der Bestäubung durch Insekten weltweit auf 153 Milliarden Euro geschätzt – das ist fast zehn Prozent des globalen landwirtschaftlichen Ertrags.

Insektensterben und Klimawandel zeigen uns, dass es so nicht weitergehen kann. Jörg Moshuber, Fondsmanger des Amundi Ethik Fonds: „Verantwortungsvolles Investieren bedeutet aber noch viel mehr als Umweltschutz, es werden beispielsweise auch Aspekte der nachhaltigen Unternehmensführung dabei berücksichtigt.“

Große Wirkung

Der Amundi Ethik Fonds hat einen maximalen Aktienanteil von 40 Prozent und ist mit dem „Österreichischen Umweltzeichen“ ausgezeichnet. Er investiert in Unternehmen und Staaten, deren Wirkungsbereich mit sozialer und ökologischer Verantwortung im Einklang steht. Moshuber: „Viele Anleger unterschätzen, welchen Beitrag sie mit einer nachhaltigen Geldanlage leisten können. Hierbei handelt es sich nicht nur um ein Investment, es ist auch ein Statement.“ Für welchen Anlegertyp der Amundi Ethik Fonds geeignet ist, erklären Ihnen die erfahrenen Veranlagungsexperten der Bank Austria.

WELTWEITES INSEKTENSTERBEN

Verlust der täglichen Biomasse in Gramm

In den letzten Jahrzehnten ist die Biomasse an Insekten in den Fallen von Ökologen drastisch zurückgegangen.



Quelle: Radboud University

Investieren in Trends, die die Welt verändern

- Ob Nachhaltigkeit oder Umwelt – diese und weitere Megatrends werden die Weltwirtschaft in den nächsten Jahren verändern.
- Megatrends haben großes Potenzial für ein langfristiges Wachstum.
- Amundi, Europas größte Fondsgesellschaft und Partner der Bank Austria, verfügt über ein eigenes Kompetenzzentrum für Themenfonds.
- Professionell anlegen und vorsorgen – die Bank Austria Berater finden die passende Lösung für jeden Anlegertyp.

Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich bei der Bank Austria beraten – vereinbaren Sie gleich einen Termin bei der 24h ServiceLine 05 05 05 – 25 oder unter www.bankaustria.at/megatrend-fonds

Diese Erstinformation dient Werbezwecken und stellt keine Anlageberatung dar. Sie kann eine individuelle Anlageberatung nicht ersetzen. Wertpapierveranlagungen sind mit unterschiedlichen Risiken verbunden. Die Bank Austria berät Sie gerne über alle Chancen und Risiken sowie anfallende Spesen. Es gibt keine Garantien auf Erhalt des Kapitals und auf Erträge. Der veröffentlichte Prospekt und das Kundeninformationsdokument des Fonds „Amundi Ethik Fonds“ stehen unter www.amundi.at in deutscher Sprache kostenlos zur Verfügung.

Diese Marketingmitteilung wurde von der UniCredit Bank Austria AG, 1020 Wien, Rothschildplatz 1, erstellt.